



„Kammer vor Ort“ im Westpfalz-Klinikum.
Thema: Berufsordnung.

KAMMER VOR ORT

Regional ist Trumpf

Im Projekt „Kammer vor Ort“ kommen Vorstand und Mitglieder in Städten und Gemeinden zusammen. Es geht um Fragen zur Mitgliedschaft, zur Pflegepolitik und zur Pflegekammer ganz allgemein.

„In allen Städten hatten wir großen Zulauf“, sagt Vorstandsmitglied Andrea Bergsträßer. „Zahlreiche Mitglieder nutzten die Möglichkeit, ihre Unterlagen zur An- und Abmeldung sowie zum Beitragswesen direkt bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle abzugeben.“

Aber „Kammer vor Ort“ will noch mehr. Es geht auch um die Stimmung, um ein Meinungsbild der Pflege in Rheinland-Pfalz. Wie ist die Situation vor Ort? Welche regionalen Probleme beschäftigen die Mitglieder? Welche Fragen haben Lokalpolitiker, wenn es um das Thema Pflege geht? „Selbst Arbeitgeber oder örtliche Pressevertreter stellten Fragen, auf die wir im Sinne unserer Mitglieder antworten und reagieren konnten“, erklärt Bergsträßer.

Im „Gepäck“ hatten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Kammervertreter auch das Schwerpunktthema Berufsordnung, die das berufsrechtliche Fundament der pflegerischen Berufsausübung ist. Andrea Bergsträßer: „Uns ist es wichtig, gezielt über den Nutzen und die Folgen der Berufsordnung aufzuklären.“ • (kw)



INFO

TERMINE

Bisher stoppte das „mobile Büro“ in fünf Orten, weitere werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen: Planung und Durchführung sind aktuell wegen der Corona-Pandemie nicht möglich.